

Kroatien investiert in Bahnnetz

Kroatien setzt seine Pläne für Ausbau und Modernisierung des Bahnnetzes verstärkt um. Zum Zuge kommen dabei auch ausländische Unternehmen.

27.02.2020

Von Waldemar Lichter | Zagreb

Allein im Februar 2020 unterzeichnete die staatliche Bahninfrastrukturgesellschaft HŽ Infrastruktura zwei Verträge für bedeutende Vorhaben im Wert von zusammen rund 72 Millionen Euro. In Kürze wird der Abschluss eines weiteren großen Vertrages im Umfang von umgerechnet 400 Millionen Euro für ein Vorhaben im nördlichen Kroatien erwartet.

All das sei ein Hinweis darauf, dass im Eisenbahnsektor des Landes ein bedeutender Investitionszyklus in Gang gekommen ist, so Infrastruktur- und Verkehrsminister Oleg Butkovic. Nach seinen Worten werden derzeit in diverse Projekte rund 1,5 Milliarden Euro investiert. Bis 2030 werde sich diese Summe auf 3,5 Milliarden Euro erhöhen, so Butkovic.

Aufträge an Swietelsky

Bei beiden im Februar 2020 vergebenen Aufträgen kam dabei das österreichische Bauunternehmen Swietelsky zum Zug. Es handelt sich zum einen um die Sanierung und die Modernisierung der zweigleisigen Strecke zwischen Zagreb Westbahnhof und Savski Marof einschließlich Brücken und Signalanlagen für umgerechnet 49 Millionen Euro (ohne Mehrwertsteuer). Das Vorhaben wird mit 28,2 Millionen Euro aus einem Kredit der Weltbank kofinanziert. Die Fertigstellung ist innerhalb von 27 Monaten vorgesehen.

Der zweite Auftrag an Swietelsky ging für die Rekonstruktion der Bahnstrecke zwischen Virovitica und Pitomaca, Teil der bedeutenden Bahnverbindung zwischen Varaždin, über Koprivnica, Virovitica und Osijek nach Dalj an der Grenze zu Serbien. Es handelt sich um einen 21 Kilometer langen Abschnitt. Die Kosten werden auf 23 Millionen Euro beziffert. Finanziert wird das Vorhaben aus einem Bankkredit mit Staatsgarantie.

Türkische Cengiz ausgewählt

In Kürze erwartet wird die Unterzeichnung eines Vertrages über die Rekonstruktion der Bahnstrecke zwischen Križevci, Koprivnica und Botovo an der ungarischen Grenze. Das Vorhaben sieht den Neubau von 43 Streckenkilometern vor. Für die Ausführung wurde im Rahmen eines internationalen Tenders die türkische Baufirma Cengiz ausgewählt. Ihr Gebot belief sich auf umgerechnet 324 Millionen Euro oder 405 Millionen Euro einschließlich Mehrwertsteuer.

Cengiz setzte sich gegen das Konsortium von Sinohydro Corporation und Sinohydro engineering bureau (VR China) durch. Das chinesische Angebot sei zwar finanziell günstiger gewesen. Dieses ist jedoch abgelehnt worden, da der Bieter die technischen Bedingungen des Tenders nicht erfüllen konnte, heißt es.

Comsa modernisiert Vinkovi - Vukovar

Ende Dezember 2019 hat HŽ Infrastruktura ferner einen Vertrag über die Modernisierung der Bahnstrecke Vinkovci - Vukovar abgeschlossen. Es geht um den Ausbau und die Elektrifizierung einer 18,7 Kilometer langen Strecke. Das Projekt ist von besonderer Bedeutung für die Anbindung Vukovars an den internationalen Bahnverkehr. Der Auftrag im Wert von umgerechnet 50,5 Millionen Euro und einer Laufzeit von 24 Monaten ging an das spanische Konsortium von Comsa S.a. und Comsa Instalaciones Y Sistemas Industriales S.a. Der Vertrag über die Bauaufsicht (1,4 Millionen Euro) wurde mit dem bulgarischen Konsortium von Rubicon Engineering und SPC Engineering abgeschlossen.


Mehr zu:

Kroatien
Schienenverkehr / Tiefbau, Infrastrukturbau / Bau
Branchen

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.